



Ein gelungenes Experiment: Zum „Künstler-Rendezvous“ luden die Harzburger Musiktage ein, dank (v.li.) Juri Gilbo, Thomas Schindl, Angelika Siman, Julia Bartha, Eva Csaranko Dimitrij Gornowski, Michel Gershwin und Prof. Helmut Tschäpe wurde daraus ein fröhlicher Plausch auch mit dem Publikum. Alles garniert mit „Hausmusik“ von großer Klassik bis zu „Musikantenstadl-Klängen“.

Die Besten der Besten zu Gast

Klassik ist klasse“ – das Motto des Konzerts, zu dem die Harzburger Musiktage am morgigen Dienstag um 18 Uhr in das Werner-von-Siemens-Gymnasium Bad Harzburg einladen, werden die jungen Künstler des Abends durch die Bank bestätigen. Sie gehören zum Besten, was der klassische Nachwuchs in Deutschland zu bieten hat, sind Bundessieger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“. Mit den unglaublich professionellen Auftritten, denen aber dennoch der frische Charme der Jugend inne wohnt, hat sich das traditionelle Preisträgerkonzert einen Stamplatz in den Terminkalendern, vor allem aber in den Herzen der Musikfreunde erobert.

Schulchor zur Begrüßung

Zur Begrüßung schlägt morgen die Stunde der Lokalmatadoren: Der Chor des Werner-von-Siemens-Gymnasiums unter Tibor Stettin heißt mit Beethovens „Meeresstille und glückliche Fahrt“ willkommen. Das eigentliche Programm eröffnet die 14-jährige Gitarristin Paulina Monno aus Siegen mit Werken von Sor, Meyers und Bach. Aus Hannover und Barsinghausen reist das Vokalensemble Katharina Held (Sopran) und Lea Seelemeyer (Mezzosopran) an. Begleitet von Nicolai Krügel singen sie Werke von Mendelssohn Bartholdy, Monteverdi, Purcell, Reger, Britten und Humperdinck. Weiter geht es mit Christiane Lewien (Querflöte) und Paul Kukowski (Klavier) und Werken von Reinecke und Martin. Das Finale bestreitet ein Vokalensemble, in dessen Reihen sechs Hildesheimer im Alter zwischen 14 und 19 Jahren auftreten. Werke unter anderem von di Lasso und Brahms sowie eine Voice Percussion präsentieren Sarah Wilken (Sopran), Ruth Wilken (Sopran), Merke Giesel (Alt), Elias Kirschke (Tenor) Jeffrey Kok (Bariton) und Noah Jürgens (Bass).

Karten im Vorverkauf

Eintrittskarten zum Preis von 15 Euro für das Preisträgerkonzert sind heute noch im Kulturklub in der Buchhandlung Hoffmann in Bad Harzburg sowie in der Goslarschen Zeitung erhältlich. Restkarten gibt es mit einem Zuschlag von 2 Euro an der Abendkasse. Ausverkauft ist bereits das Konzert mit dem Gitarrenvirtuosen Andrés Csáki am Mittwoch um 19.30 Uhr in der Vereinigten Volksbank.

Die Klarinette krönt ein großes Konzert

Mitreibendes Auftaktwochenende der 44. Harzburger Musiktage – Besucherzahlen hinter den Erwartungen

Von Werner Beckmann

Bad Harzburg. Fantastisch, grandios, einmalig. Die Publikumsreaktionen sagen alles über das Eröffnungskonzert der 44. Harzburger Musiktage. Die Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg unter der Leitung von Juri Gilbo riss die Konzertbesucher zu stehendem Applaus von den Sitzen. Und eine Klarinette krönte ein großes Konzert.

Zugegeben: Es war allein vom Programm her zum Zungeschnalzen. Doch wenn sich Klassik-Perlen wie Mendelssohns Ouvertüre zum Sommernachtstraum, Mozarts Klarinettenkonzert A-Dur und Beethovens 7. Sinfonie häufen, folgt nicht selten ein zwar eingängiges, aber auch routiniert abgespultes Konzert. Wie es anders geht, demonstrierte das Ensemble aus St. Petersburg, dessen Spielfreude von Juri Gilbo nicht erst geweckt werden musste, sondern in seinem lebhaften Dirigat sichtbar mitreisenden Ausdruck fand.

Und dann Roman Kuperschmidt. Sein Klarinettenspiel setzte das Glanzlicht eines großen Konzertabends. Der Solist führte und ließ sich dann wieder vom Orchester tragen. Ein einfühlsames Miteinander, das gerade bei Mozarts Klarinettenkonzert mit dem weltberühmten Adagio nicht immer selbstverständlich gelingt. In einer stürmisch geforderten Zugabe bewies Kuperschmidt dem begeisterten Publikum, dass er auch ein großartiger Klezmer-Interpret ist.

Beglückend intensiv ließen Gilbo und das Ensemble die Konzertbesucher nachempfinden, warum der Literatur-Nobelpreisträger Romain



Der Klarinetist Roman Kuperschmidt krönte ein mitreibendes Eröffnungskonzert der Harzburger Musiktage. Das Publikum feierte den Solisten und die Russische Kammerphilharmonie unter Leitung von Juri Gilbo mit stehendem Applaus und Bravo-Rufen.

Rolland Beethovens 7. Sinfonie einst als „Orgie des Rhythmus“ würdigte. Mindestens ebenso stürmisch, wie das Orchester spielte, forderte das Publikum Zugaben, bekam sie und feierte die Musiker nach Piazzolas „Adios Nonino“ und Brahms' „Ungarischer Tanz Nr.5“ mit stehendem Applaus weiter.

Mit der gleichen Begeisterung feierte ein allerdings viel zu kleines Publikum einen Tag später ein Experiment der Harzburger Musiktage, das die Künstler-Interviews vergangener Festspiele fortentwi-

ckelte. Zum Plaudern aufgelegt und humorvoll auf ihre überschaubare Besucherschar eingehend schufen die Musiker beim „Künstler-Rendezvous“ im Bündheimer Schloß eine fast vertraute Atmosphäre. Gerade auch Juri Gilbo, Roman Kuperschmidt und Thomas Schindl, Solo-Schlagzeuger der Wiener Symphoniker, warfen sich die Bälle munter zu. Ein Wechselspiel, das Musiktage-Vorsitzende Eva Csaranko und Helmut Tschäpe lediglich mit Stichworten lenkten und in das sich die

Besucher mit ihren Fragen einbrachten.

Ein Abend der Musiktage allein als Talkrunde jedoch ist nicht vorstellbar. Die angekündigte „Hausmusik“ übertraf dann aber die Erwartungen. In wechselnden Besetzungen wanderten die Künstler mit ihrem begeisterten Publikum durch Raum und Zeit der Musik. Große Klassiker, Zeitgenössisches, Jazz, Blues, Boogie, Klezmer und als fröhliche Einladung in die Pause eine Musikantenstadl-Einlage. Wieder stehender Applaus des Publikums. Und Musiker, die Eva Csaranko und ihrem Team für diesen Abend ebenfalls mit stehendem Applaus dankten.



TÄGLICHES KREUZWORTRÄTSEL

Rogen des Störs	Stylingprodukt für die Haare	Mittellosigkeit	Wintermonat	Abk.: North Dakota	Hafenstadt auf Korsika	Ursprungsland	Dringlichkeitsvermerk	Abk.: Normalnull
früherer türkischer Titel			pflanzen, kultivieren					
überdachter Hausanbau					unbestimmter Artikel		5	
7			ugs.: Volltreffer beim Kegeln	Schuldsumme			6	Mist streuen
Kinostück	Unsitte	Doppelsatz	2			Abk.: limited		
				Stille	geflochtener Behälter		japanischer Kaisertitel	
Vulkanöffnung	Handy-Nachricht mit Bild und Ton	Normeninstitution (Abk.)	Feuerwerkskörper			1		
Insel im Bodensee					in der Höhe			
griechische Kunstgöttin		3	Speisefisch	4				
Giftzweig bei „Wickie“					italienisch: gut			8
1	2	3	4	5	6	7	8	Audioanteil an einer TV-, Filmproduktion

sl1211.29-700

Kopier- & Drucklösungen
Kassensysteme
Bürobedarf
Büromöbel
Fachwerkstatt

Goertz Bürotechnik
Hackelkamp 5
38667 Bad Harzburg
Tel. 05322 / 9099-0
www.goertz-bueroetechnik.de

Auflösung des letzten Rätsels

■ F P B ■ ■ H W ■
 L O T I O N ■ E G A L
 ■ T K E R K E R ■ U U
 K O S A K ■ R ■ K I W I
 ■ M ■ N O T E ■ U ■ A ■
 D O R T ■ E I N L A U F
 ■ D ■ E T E S I E N ■ I
 E ■ R ■ N ■ E S C H E
 A L P I N I S T ■ O E D
 ■ L O E W E ■ E R N I E
 ■ A L L

Kochtopf (1-8)

SUDOKU

		8		6		9	2
3					5	6	
		3	2	4			
	1			5	4		9
			1				
5	6	9				2	
		5	3	9			
6	3						1
2	4		6			8	

Füllen Sie die leeren Felder mit Zahlen. In jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der quadratischen 9er-Blocks aus 3 x 3 Kästchen müssen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen – keine Zahl darf doppelt vorkommen!

Lösung des letzten Rätsels:

1	4	3	2	8	9	5	6	7
6	2	9	1	7	5	3	4	8
5	7	8	4	6	3	1	9	2
4	8	6	5	1	7	2	3	9
3	9	5	6	2	8	7	1	4
2	1	7	3	9	4	8	5	6
7	3	2	9	4	1	6	8	5
9	6	1	8	5	2	4	7	3
8	5	4	7	3	6	9	2	1